

**Jahrespressekonferenz 2007****Hintergrundinformation 06**

Die Bank im Dienste Europas

Luxemburg, den 8. Februar 2007

Finanzierungen für eine nachhaltige, wettbewerbsfähige und sichere Energieversorgung**Strategisches Ziel**

Die Europäische Investitionsbank hat beschlossen, ihre Darlehensvergabe zugunsten erneuerbarer Energieträger (EE), einer höheren Energieeffizienz und der Sicherheit der Energieversorgung zu verstärken. Damit erkennt sie Energieprojekte als eine neue strategische Priorität für ihre Finanzierungstätigkeit innerhalb und außerhalb Europas an.

Aufgrund der zunehmenden Bedeutung von Problemen wie Versorgungssicherheit, Klimawandel und Wettbewerbsfähigkeit ist Energie einer der wichtigsten Politikbereiche für die EU geworden und sie arbeitet neue Strategien für diesen Sektor aus. Sowohl im Grünbuch der Europäischen Kommission „Eine europäische Strategie für nachhaltige, wettbewerbsfähige und sichere Energie“ (März 2006) als auch im kürzlich veröffentlichten Bericht über die Überprüfung der EU-Energiestrategie („Strategic Energy Review“ – Januar 2007) wird betont, dass wirksame Maßnahmen notwendig sind, um den Klimawandel zu bekämpfen, die Beschäftigung und das Wachstum zu fördern und die Sicherheit der Energieversorgung innerhalb Europas zu verbessern.

Zum Hintergrund

Für ihren Beitrag zur Energiestrategie der EU hat die EIB eine Reihe neuer Ziele festgelegt:

- Finanzierungen von jährlich insgesamt 4 Mrd EUR für Projekte, die in mindestens einen der fünf als vorrangig definierten Energiebereiche (s.u.) fallen;
- Teilziel von 600-800 Mio EUR pro Jahr für Projekte im Bereich der erneuerbaren Energien, wobei wie bisher 50% der EIB-Finanzierungen neuen Stromerzeugungsanlagen zugute kommen sollen, die auf erneuerbaren Energieträgern beruhen.

Der von der EIB bewirkte Zusatznutzen bleibt auch bei ihren Finanzierungen im Energiesektor ihr Leitprinzip. Dies beinhaltet gegebenenfalls den Einsatz von innovativen Finanzierungsinstrumenten und -strukturen und die technische Unterstützung von Projekten in Zusammenarbeit mit der Kommission und anderen internationalen Finanzierungsinstitutionen.

Die EIB wird sich auf fünf vorrangige Gebiete konzentrieren:

Erneuerbare Energien

- Diversifizierung der von der EIB finanzierten Energievorhaben durch:
 - Entwicklung der weniger fortgeschrittenen Märkte sowohl in als auch außerhalb der EU;
 - Förderung der bisher nicht ausreichend genutzten erneuerbaren Energieträger wie Solarenergie und Biomasse.

Energieeffizienz

- Konzentration auf die Finanzierung von Projekten, die besonders energieeffiziente Technologien einsetzen;
- Ausweitung der Finanzierungen in diesem Bereich - insbesondere auf Projekte, die im öffentlichen Sektor oder von kleinen und mittleren Unternehmen durchgeführt werden, sowie auf Vorhaben in den Bereichen Wohnungsbau und Kraft-Wärme-Kopplung.

Forschung, Entwicklung und Innovation

- Unterstützung der Europäischen Technologieplattformen für Forschungsinfrastruktur im Energiebereich. Durch maßgeschneiderte Finanzierungsinstrumente kann die EIB FEI-Projekte mit hohem Risiko finanzieren, deren Träger bisher üblicherweise keine EIB-Mittel in Anspruch nehmen konnten.

Diversifizierung und Sicherung der internen Energieversorgung

- Finanzierung von Vorhaben, die zur Diversifizierung auf EU-Ebene beitragen, insbesondere in den Bereichen:
 - Transeuropäische Energienetze
 - Strom- und Gasversorgungsnetze
 - Gasspeicherung/Öllagerung
 - Kraftwerke.

Sicherheit der externen Energieversorgung und wirtschaftliche Entwicklung

- Unterstützung einer gesamteuropäischen Energiegemeinschaft mit Nachbarländern;
- größere Sicherheit der Energieversorgung in der EU;
- Intensivierung der Ermittlung von Klimaschutzprojekten;
- Verbesserung des Zugangs der Bevölkerung zu modernen Energiequellen.

Perspektiven

Bei der Umsetzung ihrer Energieziele wird sich die EIB auf neue maßgeschneiderte Finanzierungsinstrumente bzw. auf den innovativen Einsatz bestehender Instrumente stützen. Diese Instrumente ermöglichen es ihr, Projekte mit hohem Risiko zu finanzieren und EIB-Mittel mit EU-Zuschüssen zu kombinieren. Darüber hinaus wird die EIB auch weiterhin Beratungsleistungen – z.B. technische Hilfe – in Zusammenarbeit mit der Kommission und anderen internationalen Finanzierungsinstitutionen anbieten.

Energiethemen waren auch Schwerpunkt der EIB-Konferenz zu Wirtschafts- und Finanzfragen am 25. Januar 2007, und dies zeigt den erhöhten Stellenwert, den das Thema im Jahr 2007 für die Bank haben wird. So hat sie das diesjährige EIB-Forum unter das Motto gestellt: „Mit Energieinvestitionen gegen den Klimawandel“. Zu der für den 27.-28. September 2007 geplanten Veranstaltung werden alle interessierten europäischen Parteien zusammenkommen, um an der Weiterentwicklung einer gemeinsamen europäischen Energiepolitik zu arbeiten.

Tätigkeit im Jahr 2006

2006 unterzeichnete die EIB Darlehen über nahezu 3 Mrd EUR für Projekte im Energiesektor in der EU. Außerhalb der EU wurden Energieprojekte in der Türkei, der Mittelmeerregion und den AKP-Partnerländern mit insgesamt rund 1 Mrd EUR finanziert.

Für Projekte, die erneuerbare Energieträger betreffen, wurden 2006 in der EU insgesamt 463 Mio EUR (2005: 460 Mio EUR) zur Verfügung gestellt; damit erreicht der Gesamtbetrag der EIB-Finanzierungen in diesem Bereich in den vergangenen 5 Jahren mehr als 2,2 Mrd EUR.

Die Unterzeichnungen für Vorhaben zum Bau bzw. Ausbau von Transeuropäischen Energienetzen beliefen sich im Jahr 2006 auf insgesamt 321 Mio EUR. Für das erste Quartal 2007 steht eine zufrieden stellende Zahl von Darlehen zur Unterzeichnung an und die EIB dürfte ihr Ziel, für diese gesamteuropäischen Energieprojekte jährlich 0,5 - 1 Mrd EUR bereitzustellen, problemlos erreichen.

In einem Bericht über die Finanzierung der Transeuropäischen Energienetze im Jahr 2006 äußerte sich die Kommission anerkennend zur bisherigen Zusammenarbeit mit der EIB bei der Finanzierung von gesamteuropäischen Energieprojekten. In den im September 2006 veröffentlichten neuen Leitlinien der Kommission für die Transeuropäischen Energienetze werden 42 Vorhaben zu „TEN-Vorhaben von europäischem Interesse“ erklärt. Die EIB ist an den meisten der vorrangigen gesamteuropäischen Gasprojekte beteiligt und hofft, dass sie ihr Engagement vor allem bei Stromerzeugungsprojekten künftig noch ausweiten kann.

Beispiele

ANDASOL Solar Thermal Power (Spanien)

Das Projekt betrifft den ersten groß angelegten Einsatz konzentrierender Kollektoren in einem solarthermischen Kraftwerk in der EU. Das Kraftwerk wird in Spanien in einem weiten Tal rund 60 km südöstlich von Granada errichtet. Das Gebiet hat eine im Durchschnitt relativ hohe jährliche Sonneneinstrahlung, verfügt über Grundwasser für Kühlzwecke und ist gut an das Hochspannungsnetz angeschlossen. Das Projekt basiert auf der Weiterentwicklung der Parabolrinnen-Technologie.

Es entspricht den energiepolitischen Zielen der EU, da es erneuerbare Energieträger einsetzt und die nationalen und europäischen Klimaschutzbemühungen unterstützt. Das Projekt, das auf einer neuen solarthermischen Technologie auf der Grundlage konzentrierender Kollektoren beruht, umfasst verschiedene Komponenten, die eine Förderung im Rahmen der Innovation-2010-Initiative der Bank rechtfertigen.

Turkey-Greece Gas Interconnector

Im Februar 2006 hat die EIB ein Darlehen über 22 Mio EUR an die Staatliche Gasgesellschaft Griechenlands (DEPA) unterzeichnet. Mit dieser Finanzierung unterstützt sie den Bau und den Betrieb einer 85 km langen Gaspipeline, die von Komotini in Griechenland nach Kipi an der griechisch-türkischen Grenze führt und die Gasübertragungssysteme der beiden Länder miteinander verbindet.

Es handelt sich um ein vorrangiges TEN-Energieprojekt von gemeinsamem europäischen Interesse. Sein Zweck ist es, Erdgas aus der Türkei und anderen Quellen zu importieren, die Versorgungssicherheit Griechenlands zu verbessern und Kapazität für die geplante künftige Durchleitung von Gas in Nachbarländer aufzubauen.

Für weitere Informationen über die EIB siehe www.eib.org.

*Pressekontakt: Presseabteilung, press@eib.org, Tel.: +352 43 79 21 00; Fax.: +352 43 79 21 99
Allgemeine Fragen: EIB Infodesk, info@eib.org; Tel.: +352 43 79 31 00; Fax.: +352 43 79 31 99*